

LERN- UND LEHRRÄUME FÜR CHANGE AGENTS DER NACHHALTIGKEIT SCHAFFEN

EIN- UND ÜBERBLICK ZUM HANDBUCH „TRANSFORMATIVE INNOVATION LAB“

Wissenschaft und Bildung sind zentrale Felder und Hebel einer nachhaltigen Entwicklung. Über Formate der Transformations- und transformativen Forschung übernehmen Akteur*innen in diesem Bereich zunehmend Verantwortung für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Mit dem Lehr- und Lernformat Transformative Innovation Lab (TIL) wird diese Hebelwirkung nutzbar: Im TIL lernen Studierende, in gemeinsam mit Praxispartner*innen gestalteten Reallaboren an realweltlichen Problemstellungen zu

forschen. Das TIL setzt an der Schnittstelle zwischen einem experimentellen, an Nachhaltigkeit orientierten Innovationsmodus und transformativem Lernen für eine nachhaltige Entwicklung an. Integriert in bestehende Lehrmodule schafft es so Lernumgebungen, die sowohl eine systemische Analyse von Transformationsprozessen als auch die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen für deren strategische Gestaltung fördern. Im Handbuch wird theoretisch fundiert und praxisnah die Implementierung dieses transformativen und transdisziplinären Lern- und Lehrformats beschrieben.

HIER DAS GESAMTE
HANDBUCH
DOWNLOADEN:



LERN- UND LEHRRÄUME FÜR CHANGE AGENTS FÜR NACHHALTIGKEIT

In einem TIL lässt sich eine vertrauensvolle Lernumgebung schaffen, in der Studierende die transformative Forschung und die eigene (Forscher-)Persönlichkeit entdecken und die eigenen persönliche Kompetenzen erweitern können. Es fördert Reflexivität und stärkt die anwendungsorientierte Handlungsfähigkeit. Damit schließt es an die Theorie des *transformativen Lernens* an, das die kritische Reflexion der eigenen sowie der gesellschaftlichen und strukturellen Perspektiven einer nachhaltigen Entwicklung umfasst. Hierdurch soll ein Bewusstseinswandel bei der lernenden Person erzielt werden. Dazu gehört ein Verständnis von der Komplexität, den Unsicherheiten, Kompromissen und Risiken im Zusammenhang mit globalen und lokalen Nachhaltigkeitsherausforderungen. Die Mitgestaltung gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse erfordert die Ausbildung von *Schlüsselkompetenzen* wie systemisches und zukunftsorientiertes Denken, kommunikative, normative und selbst-reflexive Kompetenzen und Fähigkeiten des Projektmanagements.

Damit Studierende die Rolle eines Change Agents erleben und ausfüllen können, braucht es darüber hinaus *realweltliche Lernräume*, die Reflexion und Erfahrungslernen ermöglichen. Daher richtet sich das TIL an der transdisziplinären sowie transformativen Nachhaltigkeitsforschung und speziell am Ansatz der *Reallabore* aus.

Transdisziplinäre Forschung adressiert gesellschaftlich relevante Problemstellungen und integriert über gemeinsame Lernprozesse Wissen von Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Fachrichtungen und außerwissenschaftlicher Akteur*innen. *Transformative Forschungsprozesse* stoßen über eine Wissensintegration hinaus konkrete realweltliche Veränderungen an bzw. begleiten diese. So wird neben System- und Zielwissen vor allem konkretes und kontextualisiertes Transformationswissen generiert und angewandt. *Reallabore* sind ein fruchtbarer Ansatz, der Transdisziplinarität und Transformativität verknüpft. In transdisziplinärer Zusammenarbeit von Wissenschaftler*innen und lokalen Praktiker*innen werden über die Phasen des Co-Designs, der Co-Produktion und der Co-Evaluation gemeinsam Forschungsfragen entwickelt. Mögliche Lösungen werden experimentell erprobt und lernend erforscht. Gewonnene Erkenntnisse werden sowohl für die wissenschaftliche Dis-

kussion als auch die konkrete Praxis nutzbar gemacht. Die begleitete kontinuierliche (Selbst-)Reflexion und Evaluierung erlaubt es, die Forschungsprozesse immer wieder infrage zu stellen und an neue Bedingungen anzupassen. Die Kombination mit explorativen und normativen Ansätzen aus der *Zukunftsforschung* unterstützt eine langfristige und systemische Perspektive zusätzlich.

durch interdisziplinär zusammengesetzte Gruppen, z.B. durch die Kooperation von Studierenden aus unterschiedlichen Studiengängen, zusätzlich angeregt.

Die Verbindung von Theorie, Praxis und Reflexion ist für das TIL zentral und durchzieht die einzelnen Schritte in der Durchführung, die im Handbuch als Bausteine des TIL detailliert beschrieben werden (siehe Abbildung):

DIE UMSETZUNG EINES TRANSFORMATIVE INNOVATION LAB

Angelegt ist das TIL – inklusive einer möglichen Masterarbeit – idealerweise auf die Dauer von zwei Semestern. Es verbindet virtuelle und Präsenzformate sowie synchrone und asynchrone Phasen und nutzt ein breites Spektrum an Formaten wie theorie- und methodenbasierte Inputs, Exkursionen, Spiele, angeleitete Reflexionsangebote und Erfahrungsberichte aus der Praxis. Gruppendynamische Elemente sowie mehrtägige Treffen, die eine vertrauensvolle Atmosphäre schaffen, spielen eine besondere Rolle. Zudem sind stetiger Austausch und die kontinuierliche Begleitung der Studierenden durch die Lehrenden, aber auch durch Peer-Learning-Formate ergänzt, zentral. Letztere werden

- Vorbereitung des TIL und und Auswahl der teilnehmenden Studierenden
- Forschungskontext verstehen und die theoretisch-methodische Wissensgrundlage zu Nachhaltigkeit und transformativer Forschung schaffen
- transformatives Forschungsthema finden und das eigene Forschungsprojekt im Kontext des TIL transdisziplinär starten
- mit Praxispartner*innen gemeinsam die Fragestellung, das Projekt und mögliche Rollen ausarbeiten
- das Realexperiment gemeinsam planen und durchführen
- den Prozess reflektieren, die Ergebnisse auswerten
- die Ergebnisse in die eigene wissenschaftliche Arbeit, z.B. in Form einer Masterarbeit überführen

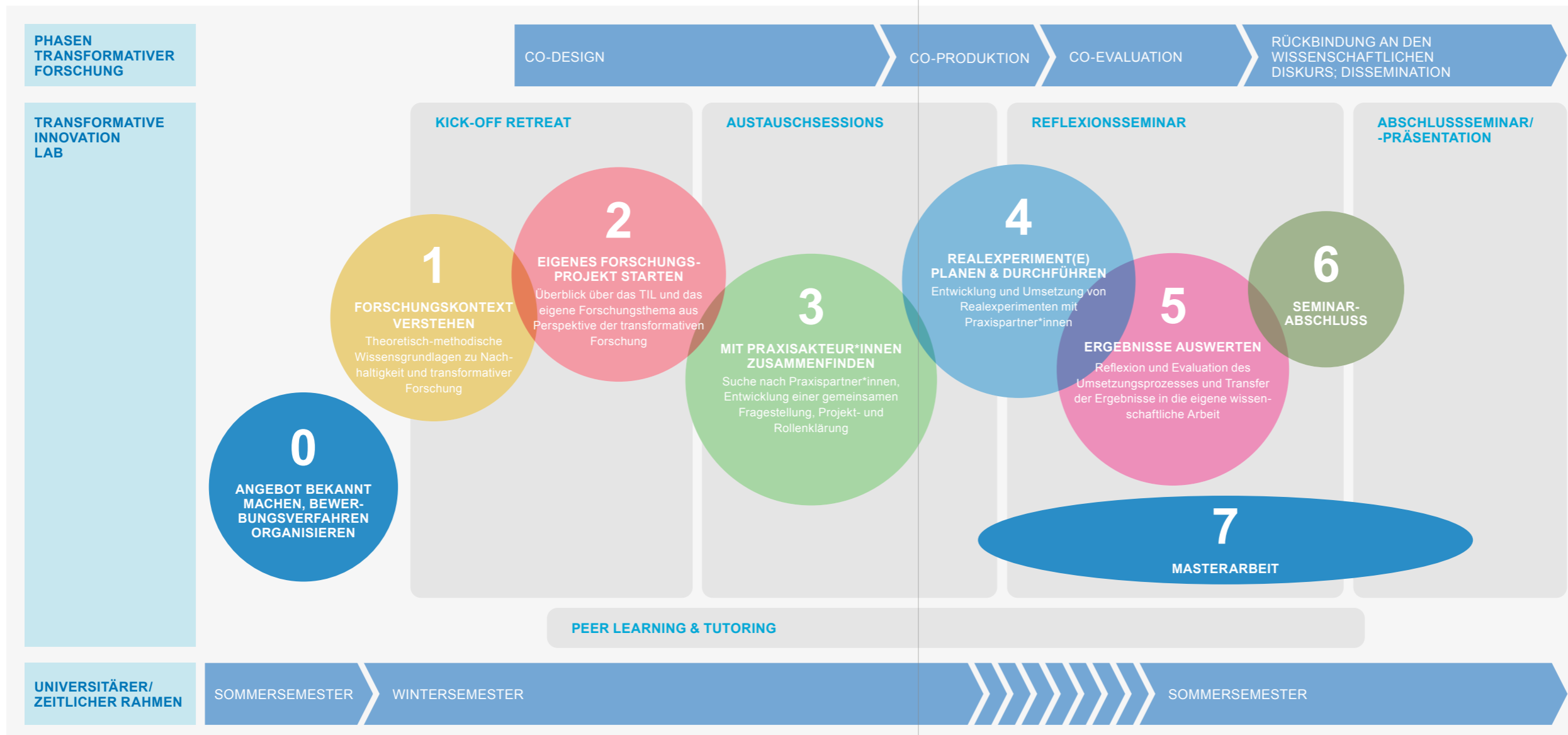


Abbildung 7: Integrierte Darstellung eines idealtypischen TIL. Die Einzelschritte des TIL sind in der Mitte in bunten Kreisen dargestellt. Im Hintergrund in grau gehalten sind die Veranstaltungsformate abgebildet, wie sie im Projekt genutzt wurden. Methodisch rahmende sind am oberen Rand die Phasen transformativer Forschung skizziert, am unteren Rand findet sich der zeitliche Ablauf, untergliedert nach dem akademischen Jahr. Weitere detaillierte Ausführungen finden sich im Handbuch.

DAS HANDBUCH

Das Handbuch zeigt, wie sich durch ein TIL Change Agents ausbilden und Veränderungsprozesse durch ein eigenes transdisziplinäres und transformatives Forschungs- und Innovationsprojekt anstoßen lassen. Im Handbuch finden sich entsprechend:

- eine theoretische Einordnung und Kontextualisierung von Nachhaltigkeit und Bildung sowie Reallaboren und transformativer Forschung
- detaillierte Einblicke in unser Projekt sowie eine ausführliche Beschreibung aller Bausteine mit den jeweiligen Inhalten, den formulierten Lernzielen, Empfehlungen für die didaktische Umsetzung und Vorschläge nutzbarer Formate

- eine schrittweise Beschreibung der Implementierungs- und Umsetzungsprozesse eines TIL, inklusive zahlreicher Tipps und Tricks – von Anregungen für die Integration in Lehrpläne, über Planung und Vorbereitung eines TIL bis zu Learnings aus der Durchführung, beispielsweise zum Peer-Learning, der Nutzung eines Simulationsspiels oder zur Integration von Themen wie Rollenverständnis, Ethik in der transformativen Forschung oder Persönlichkeitsentwicklung

Die in den einzelnen Bausteinen beschriebenen Übungen, Literaturlisten und weitere Materialien können auch unter diesem Link abgerufen werden:

www.transformative-innovation-lab.de/handbuch
(siehe QR-Code unten)

DER PROJEKTKONTEXT

Entstanden ist dieses Handbuch im Rahmen des Projektes *Entwicklung, Erprobung und Verbreitung neuer Qualifizierungsangebote für Change Agents zum transformativen Lernen am Beispiel Reallabore* (kurz: EEVA). Das Handbuch beschreibt den idealtypischen Verlauf eines TIL basierend auf den Projekterfahrungen. Die Pilot-Durchgänge des TIL fanden integriert in die Masterstudiengänge Zukunftsforschung (Freie Universität Berlin) sowie Nach-

haltigkeitswissenschaft – Sustainability Science (Leuphana Universität Lüneburg) mit je ca. 10 Studierenden pro Durchlauf statt. Die Umsetzung des Projektes erfolgte unter Leitung des Wuppertal Instituts in enger Zusammenarbeit mit der Freien Universität Berlin und der Leuphana Universität Lüneburg im Zeitraum 10/2017–12/2020. Die Projektförderung erfolgte durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt.

Weitere Informationen sind abrufbar unter:
www.transformative-innovation-lab.de.



Wuppertal, Lüneburg und Berlin, Oktober 2020
www.transformative-innovation-lab.de

Verfasst wurde das Handbuch von Matthias Wanner, Martina Schmitt, Nele Fischer und Philip Bernert unter Mitarbeit von Franca Kruppa und Annika Lomberg.

Bildnachweis

Wuppertal Institut | Fotograf: Phil Dera

Gestaltung | Satz

die guerillas GmbH
Neue Friedrichstr. 58a | 42105 Wuppertal
Art Direktion: Sara Reisiger